

Ruth Eva Leiser

geb. 29.4.1923 in Bad Wildungen¹
gest. wohl 1942 oder später in Riga²

Eltern:

Leopold Leiser (1876- ~1941/44) und
Berta, geb. Lion (1888- ~1941/44)

Wohnung:

Lindenstraße 9

Die Familie wohnte in Bad Wildungen und zog 1938 nach Köln.

1941

Wahrscheinlich am 7. Dezember wurde die Familie Leiser von Köln nach Riga deportiert. Am Abend des 6. Dezember hatten sie in den Messehallen am Rheinufer zu sein, wo sie registriert wurden. Sie hatten ein Verzeichnis ihres Eigentums und die Hausschlüssel abzugeben.

Messehallen heute³

Vom Bahnhof Deutz-Tief ihre Fahrt in die lettische Hauptstadt antraten. Nach dreitägiger Fahrt erreichten sie die lettische Hauptstadt und wurden als erste reichsdeutsche Juden nach dem Massaker an 28.000 Rigaer Juden in das Ghetto aufgenommen.

In der lettischen Hauptstadt waren bereits am 30. November und 8. Dezember 1941 ungefähr 27.000 einheimische Juden in Wäldern am Stadtrand erschossen worden, um Platz für die ab dem 10. Dezember eintreffenden Juden aus dem Reichsgebiet zu schaffen. Die vorher in Riga eingetroffenen Transporte waren – weil die Räumung des Ghettos noch nicht abgeschlossen war – in die Lager Jungfernhof (3 km von Riga entfernt) und Salaspils (20 km südlich der Stadt) gebracht worden. Nach der Weihnachtspause – mit Rücksicht insbesondere auf Belange der Reichswehr wurde sie eingelegt – gingen die Transporte am 9. Januar weiter.

Ankunft eines Deportationszugs in Riga⁴

Das sogenannte Reichsjudenghetto Riga wurde Anfang November 1943 aufgelöst. Die verbliebenen Juden wurden entweder zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert oder kamen in das KZ Kaiserwald in Riga. Auch dort fanden noch mehrere Selektionen statt, in deren Folge Kinder und alte Menschen zur Vernichtung weggebracht wurden.

Wegen des Vormarschs der Roten Armee musste ab Sommer 1944 auch das KZ Kaiserwald geräumt werden. Die Häftlinge kamen überwiegend in das KZ Stutthof bei Danzig.

1942

Die Leisers wurden im Ghetto Riga zusammen mit ihrer Tochter ermordet.

¹ Geburts- und Sterbedaten, Familienbeziehungen: Yad Vashem, dort zitiert nach Angaben von Alex Salm

² Johannes Grötecke meint, die Leisers seien 1942 umgebracht worden (Stadtrundgang, S. 14).

³ <http://www.georgstieglers.de/typo3temp/pics/d567b20261.jpg>

⁴ <http://www.kscr.de/kscr/juden/image010.jpg>